

Für unsere Region, ... für unsere Landwirte!



Schaut rein! Unsa Dorfspeis - voll mit Natur!

Die Liebe zur Natur, den Tieren und zu sich selbst – regionale Produkte sind die Lebensmittel unseres Nachbarn, unserer Freunde, Bekannten oder des Bauern aus der nächsten Ortschaft. Indem wir die lokale Erzeugung von Produkten stärken, schaffen wir nicht nur eine gesunde Basis für unser Leben, sondern auch eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder, in der es wieder ein starkes Bewusstsein für Regionalität und den Wert gesunder LEBENSMITTEL gibt.

Die Speis

Wer kann sich noch erinnern wie Oma's Speis aussah, welche köstlichen Gerüche sie verströmte und wie sich die Lebensmittel anföhlten? Viele Einmachgläser sorgfältig auf Regalen sortiert, der frisch geseichte Speck baumelnd von der Decke und viel selbst angepflanztes Gemüse, das auf die weitere Verarbeitung wartete.



Die Speis war in den meisten Haushalten reichlich gefüllt und es gab immer wieder etwas Neues zu entdecken. Von frisch eingekochten Marmeladen, über selbst gebackene Kekse bis hin zu köstlichem Apfelsaft und vielem mehr.

Auch unsere Gemeinden und Dörfer können von einer Dorfspeis profitieren und mit ihr als zentrale Verkaufsstelle für unterschiedliche Selbstvermarkter einen Beitrag zum Vertrieb regionaler Produkte schaffen. Denn die Dorfspeis soll eine Einkaufsmöglichkeit werden, in der ausschließlich Lebensmittel von heimischen Landwirten und Produzenten erhältlich sind. Ein Hofladen 2.0.

Der Ursprungsgedanke

Die Stärkung und der Ausbau der Selbstvermarktung sind seit vielen Jahren ein heißdiskutiertes Thema. Landwirtschaftlich geführte Betriebe setzen vermehrt auf die Heißdiskutierten in Hofläden oder die Direktvermarktung. Die Idee hinter der Dorfspeis ist es, regionale Wertschöpfung und die Vermarktung heimischer Produkte über die jeweilige Gemeinde zu fördern und zu unterstützen. Die Besonderheiten, die wir in den Ortschaften und Regionen haben, sollen angemessen präsentiert und vertrieben werden. Denn die Menschen möchten wieder wissen, was sie essen, wo die Lebensmittel angebaut und wie die Produkte verarbeitet werden.



Das Konzept

Mit einem einheitlichen Betriebskonzept soll die Dorfspeis zu einer Marke für ganz Oberkärnten werden. Ein ansprechendes optisches Erscheinungsbild, attraktive Standorte, Förderungen und auch alternative Finanzierungsmöglichkeiten sind notwendig, um die Dorfspeis zu einem regionalen Erfolgsmo- dell entwickeln zu können. Die Dorfspeisen sollen über die Gemeindegrenzen hinaus digital miteinander vernetzt und um ein Onlinebestellsystem ergänzt werden.

Rechtliche Hürden: Änderung der Gewerbeordnung notwendig!

Aktuell sind die Existenz und Neuerrichtung von Dorfläden durch gesetzliche Missstände und Rechtsunsicherheit bedroht. Konkret geht es dabei um die Gewerbeordnung und das Öffnungszeitengesetz, die nicht mehr zeitgemäß sind und bis dato wenig Rücksicht auf nachteilige Entwicklungen im ländlichen Raum nehmen. Es muss möglich werden, solche Selbstbedienungsstellen ohne großen bürokratischen Aufwand zu betreiben.

Antrag im Nationalrat:

Aus diesem Grund haben wir am 26.10.2020 einen Antrag im Nationalrat zur Änderung der Gewerbeordnung für den Betrieb von Dorfläden eingebracht. Der Antrag wurde dem Wirtschaftsausschuss zugewiesen, dort aber leider ver- tagt.

Den Antrag und die Presseaussendung dazu findet ihr hier:

[<< Entschließungsantrag](#)

[<< zur Presseaussendung](#)



Erste Dorfspeis entsteht in Mühldorf



12 LAND & LEUTE

„Dorfspeis“ für Mühldorf

Mühldorf bekommt erste „Dorfspeis“. Regionale Lebensmittel und Produzenten erhalten Förderung. Die Umsetzung des Projekts erfolgt mit Unterstützung der Gemeinde Mühldorf. Der Betrieb obliegt den Direktvermarktern selbst. Mühldorfs Bürgermeister und Mithilator Erwin Angerer verkündet stolz: „Wir starten mit der Umsetzung des Pilotprojekts einer „Dorfspeis“.“

Eröffnung 2022
Der richtige Standort wird noch gesucht. „Wir wollen die „Dorfspeis“ möglichst rasch verwirklichen. Bestenfalls an einem Platz direkt an der Hauptstraße“, verrät der FPÖ-Politiker. Vorangetrieben wird

das Projekt auch von Johannes Willner, Selbstvermarkter und Käsemeister, sowie von Hadmar Rud, Bauer, Fischzüchter und Obmann des Landwirtschaftsausschusses. Als Betreiber der „Dorfspeis“ fungieren Landwirte und Bauern, die ihre eigenen Produkte vor Ort vertreiben. Die erste „Dorfspeis“ soll bereits im nächsten Jahr in Mühldorf in Betrieb gehen.

Die Kosten
Die Kosten für Objekt, Einrichtung und Ausstattung der „Dorfspeis“ werden mit rund 150.000 Euro veranschlagt. Man hofft auf Unterstützung aus dem Leader-Fördertopf. Ein Erstgespräch mit Christine Sitter, Leader- und Regionalmanagerin der Lokalen Aktionsgruppe (LAG), ging bereits vor wenigen Tagen in Radenthein über die Bühne. Sitter bewertet das Vorhaben grundsätzlich als förderwürdig. Erwin Angerer kündigt nun als nächsten Schritt die Einreichung eines Antrags auf Förderung an. Dann ist ein Gremium am Zug, das das Projekt zu bewerten und über mögliche Zuschüsse zu entscheiden hat.

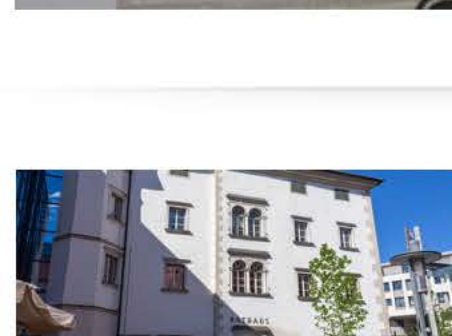
Weitere Interessenten
Interesse an der Umsetzung einer „Dorfspeis“ kommt auch aus weiteren Gemeinden Oberkärntens, wie zum Beispiel aus Greifenburg, Rangsdorf oder Seeboden am Millstätter See. „Auch dort gibt es interessierte Selbstvermarkter“, weiß Angerer zu berichten. Prädestiniert für den Verkauf in einer „Dorfspeis“ wäre laut dem 56-jährigen unter anderem Wildfleisch, denn „80 Prozent des Rotwildes wird in Oberkärnten geschossen. Und es ist ein perfektes Fleisch und gesund.“

„Moch Ma Wos“
Die Idee hinter der „Dorfspeis“ ist regionale Wertschöpfung

und den Verkauf heimischer Produkte zu fördern und zu unterstützen. „Die „Dorfspeis“ soll sich zu einer Marke für ganz Oberkärnten und zu einem regionalen Erfolgsmo- dell entwickeln“, hat Erwin Angerer große Ziele. Dazu braucht es allerdings „ein einheitliches Betriebskonzept, ein ansprechendes optisches Erscheinungsbild, attraktive Standorte und auch alternative Finanzierungsmöglichkeiten, wie beispielsweise Privatbeteiligungskonzepte.“ Die Arbeitsgruppe von „MOCH MA WOS“ stellt jeder Gemeinde und jeder Privatperson das Konzept zur Umsetzung zur Verfügung. Kontakt: info@mochmawos.at

Erwin Angerer, Johannes Willner und Hadmar Rud werden in Mühldorf 2022 die erste Dorfspeis eröffnen.

Foto: Sabina Klaußner



Politik AKTIV...
... auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene
Schaut rein!



Wir fordern die
Abschaffung der
Normverbrauchsabgabe
(NoVA)!



Die neuesten Projekte und
Initiativen warten mit
vielen spannenden
Themen und Infos auf!

[zu den Anträgen ...](#)

[zur Initiative ...](#)

[Was gibts Neues?](#)